

Bafög-Reform

## Mit Selbstbeteiligung

*Von Ulrike Ruppel*

Der Markt der Möglichkeiten zum Thema Studienfinanzierung ist um eine Variante reicher: das Bildungssparen. Der Staat soll Eltern fördern, die für die Ausbildung ihrer Kinder zurücklegen. So wollen es der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und andere Hochschulexperten. Zudem soll es für alle Studenten eine Grundförderung geben, statt, wie bisher, Kindergeld und Eltern-Freibeträge. Wer mehr braucht, könnte ein Darlehen aufnehmen.

Entbürokratisierung, mehr Eigenverantwortung und mehr soziale Gerechtigkeit: Diese Kriterien stehen auch im Mittelpunkt anderer Reformkonzepte, die zur Zeit diskutiert werden. Sei es das Drei-Körbe-Modell von SPD und Studentenwerk, das ebenfalls aus den Komponenten Grundförderung und Darlehen besteht, aber die Möglichkeit eines Zuschusses für Bedürftige vorsieht. Sei es das Fondsmodell der Grünen, welches alle bedürftigen Studenten mit einem Darlehen unterstützen will, das ab einem bestimmten Einkommen zurückgezahlt werden muß. Schließlich ist nicht einzusehen, daß Nicht-Akademiker die Ausbildung der künftigen Spitzenverdiener zu einem Gutteil mitfinanzieren.

Mehr Geld für mehr Studenten, damit sie sich ihrem Studium auch widmen können, statt sich beim Jobben aufzureiben – aber auch mehr Eigenverantwortung, die sich in der Rückzahlung der Förderung niederschlägt. Anders ist eine grundlegende Bafög-Reform in Zeiten knapper Kassen nicht zu machen.